

## Der reiche Kornbauer (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 12)



Darum geht es: Im Zweiten Testament der Bibel, das man auch Neues Testament nennt, erzählt Jesus viele Gleichnisse und Geschichten. Er möchte damit die Zuhörenden zum Nachdenken anregen und deutlich machen, welches Verhalten Gott von den Menschen erwartet.

5

Das Evangelium des Lukas berichtet von zwei Söhnen, die sich um ein Erbe streiten. Ein Bruder möchte alles für sich behalten und dem anderen nichts abgeben. Einer der Brüder wendet sich an Jesus, der gerade in der Gegend predigt, und bittet um Hilfe. Da erzählt Jesus seinen Zuhörern eine Geschichte über Reichtum auf der Erde und bei Gott, in der er vor Habgier warnt:

10

Ein reicher Bauer hat viel Land und seine Felder haben gut getragen. Deshalb kann er eine reiche Ernte einfahren. Er überlegt, wo er das viele geerntete Getreide lagern soll, denn seine Scheune ist zu klein. „Ich habe keinen Platz mehr. Ich reiße meine alte Scheune ab und baue mir eine größere dorthin, damit ich meine gesamte Ernte dort lagern kann“, überlegt er. „Dann kann ich seelenruhig sein und brauche mir keine Sorgen mehr zu machen. Ich kann mich ausruhen, kann essen, trinken und fröhlich sein.“

20

Aber da sagt Gott zu dem Bauern: „Du bist ein Narr! Ein Dummkopf! In dieser Nacht wirst du sterben, deine Seele wird dich verlassen. Und wem gehören dann all deine Vorräte? Kannst du sie dann noch gebrauchen?“

25

Jesus fährt fort: In Gottes Augen ist der reiche Bauer nicht reich, sondern arm. Er hat habgierig an sich allein und an seine Zukunft gedacht. Für Gott aber sind die Menschen reich, die nicht nur an sich selbst denken. Und Gott und die anderen Menschen nicht vergessen.

30

## Der reiche Kornbauer (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 12)



Darum geht es: Im Zweiten Testament der Bibel, das man auch Neues Testament nennt, erzählt Jesus viele Gleichnisse und Geschichten. Sie sollen zum Nachdenken anregen und zeigen, welches Verhalten Gott von den Menschen erwartet.

5 Das Evangelium des Lukas erzählt von zwei Söhnen, die sich um ein Erbe streiten. Ein Bruder möchte alles für sich behalten und dem anderen nichts abgeben. Einer der Brüder bittet Jesus, der gerade zu vielen Menschen spricht, um Hilfe.

10 Da erzählt Jesus eine Geschichte über Reichtum auf der Erde und bei Gott, in der er vor Besitzgier warnt:

Ein reicher Bauer hat viele Felder und deshalb kann er viel ernten. Er bemerkt aber, dass seine Scheune, sein Lager, zu klein ist.

Der Bauer überlegt sich:

15 „Ich reiße meine Scheune ab und baue mir eine größere dorthin. So kann ich meine gesamte Ernte fort für eine lange Zeit lagern. Und dann kann ich mich ausruhen, essen, trinken und fröhlich sein. Um die Zukunft muss ich mir dann auch keine Sorgen mehr machen!“

20 Aber da sagt Gott zu dem Bauern:

„Du bist ein Dummkopf! Ein Narr!

Du wirst in dieser Nacht sterben - und wem gehören dann deine Vorräte?

Was hast du denn noch davon?“

25

Für Gott ist der reiche Bauer nicht reich, sondern arm.

Er hat habgierig an sich allein und seine Zukunft gedacht.

Für Gott aber sind die Menschen reich, die nicht nur an sich selbst denken.

30 Und die Gott und andere Menschen nicht vergessen.

## Der reiche Kornbauer (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 12)



### Darum geht es:

Jesus erzählt viele Geschichten.

Die Zuhörenden sollen nachdenken.

Und etwas lernen:

5 Was sollen die Menschen tun?

Was gefällt Gott?

In einer Jesus-Geschichte sind zwei Söhne.

Es gibt Streit.

10 Einer will dem anderen nichts abgeben.

Einer will alles behalten.

Der andere bittet Jesus um Hilfe.

Da erzählt Jesus eine Geschichte über das Reich-Sein.

15 Er warnt die Zuhörenden vor Gier:

Ein reicher Bauer hat große Felder.

Auf den Feldern wächst viel Korn.

Die Ernte ist sehr groß.

20 Der Bauer denkt:

„Was nun?

Ich habe keinen Platz für die große Ernte.

Mein Lager ist zu klein.“

25 Da hat der reiche Bauer eine Idee:

„Ich reiße mein altes Lager ab.

Und dann baue ich eine neue und große Scheune.

Dort kann ich meine ganze Ernte lagern.

Dann muss ich keine Angst mehr vor der Zukunft haben.

30 Ich habe dann genug zu essen und zu trinken.

Und alles, was ich brauche.  
Ich kann mich ausruhen.  
Und ich kann froh sein.“

- 35 Da sagt Gott zum reichen Bauern:  
„Du bist ein Dummkopf!  
Du denkst nur an dich.  
Du stirbst in dieser Nacht.  
Und wem gehört dann dein großer Vorrat?  
40 Was bringt dir dann die volle Scheune?“

Es ist so:  
Auf der Erde ist der Mann zwar reich.  
Er besitzt viel.

- 45 Aber für Gott ist er arm:  
Er hat nur an sich selbst und seine Zukunft gedacht.  
Denn das ist Gott wichtig:  
Denke an alle Menschen.  
Teile mit ihnen.  
50 Und vergiss Gott nicht.“